

11./XII 1914.

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe.

Heute wird noch eine Reihe von Anmeldungen auf die Kriegsanleihe verlaublich:

Bei der Creditanstalt zeichneten unter anderen: Rudolf Frisch, k. u. k. Rittmeister im 2. Landwehrinfanterieregiment, 50.000 K., Josef Desterreicher, Alt-Erlaa, 20.000 K., Max Dufatenzähler, Wien, 20.000 K., E. Apolbs Nachfolger

Braun & Lustig, Klagenfurt, weitere 10.000 K. (außerdem weitere 10.000 K. ungarische Kriegsanleihe), Benno Bachrach, Serowitz, 10.000 K., Società di Beneficenza, Matarska, 10.000 K.

Von den beim Bankverein eingelassenen Zeichnungen auf die 5 1/2-prozentige österreichische Kriegsanleihe sind noch zu erwähnen: Delhaus „zum Delbaum“ Josef Bratmann 20.000 K. und die Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft in Pardubitz 5000 K. Ferner subskribierte das Eisen- und Stahlwerk Gyertyanliget Josef Bratmann 100.200 K. ungarische Kriegsanleihe.

Bei der Escomptegesellschaft wurden von Herrn Hermann Ote auf die österreichische Kriegsanleihe 10.000 K. gezeichnet.

Bei der Länderbank hat unter anderen noch gezeichnet: Otto Kohn 60.000 K.

Bei der Unionbank zeichneten: Herr und Frau Dr. Ludwig Beer 50.000 K., Dauerbrandöfen-Unternehmung Jg. Reich 15.000 K. (außer früher gezeichneten 10.000 K.), Ottilie Lanner 5000 K., Friederike Schmiedl 5000 K., Verein „Eisenhaus“ 3000 K., Generalmajor Wisauer 1000 K.

Die Pester Ungarische Kommerzbank hat dem Finanzministerium mitgeteilt, daß die bei ihr erfolgten Zeichnungen auf die Kriegsanleihe bereits den Betrag von 205 Millionen Kronen erreicht haben und die definitive Aufarbeitung des eingelangten Materials noch im Zuge sei.